



Menschen in besonderen Wohnformen sind am stärksten von der Ungleichheit in der Ausstattung betroffen. Dort fehlt oft ein selbstbestimmter Internetzugang.

Digitale Ungleichheit basiert auf technischen und ökonomischen Barrieren sowie mangelnder sozialer Unterstützung: Daher fordern wir:

1. Einen Rechtsanspruch auf digitale Teilhabe

Die digitalen Teilhaberechte müssen leistungsrechtlich ausgestaltet werden.

2. Eigenständigen Betrag in der Grundsicherung

80 €/monatl. für „Nachrichtenübermittlung“ und Desktop-PC und Drucker als Grundausrüstung sichern die digitale Teilhabe.

3. Refinanzierung der digitalen Ausstattung in besonderen Wohnformen

Außerdem freies WLAN in allen besonderen Wohnformen!

4. Förderung des Kompetenzerwerbs

„Digitale Teilhabe“ als festen Bestandteil in alle schulischen oder betrieblichen Ausbildungspläne für Erzieher*-, Sozialarbeiter*- oder Heilerziehungspfleger*innen!

5. Barrierefreiheit – vom Online-Banking bis hin zu Social Media-Kanälen

Webseiten und mobile Angebote müssen bedienbar, verständlich und robust sein, so dass sie von allen genutzt werden können.

6. E- und Open-Government in der Eingliederungshilfe etablieren

Für mehr E-Barrierefreiheit und damit für mehr soziale und politische Teilhabe

Bundestagswahl 2021 / Menschlichkeit stärken – unsere 6 Wahlforderungen für 2021

Nr. 1 / Digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen

Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung sind im Vergleich zur Gesamtbevölkerung unterdurchschnittlich mit internetfähigen Endgeräten wie Smartphones und Tablet-PCs ausgestattet.

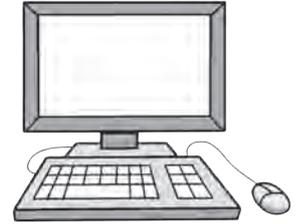
Der gleichberechtigte Zugang zu digitaler Technologie aber ist die Voraussetzung für Inklusion, denn die Digitalisierung erfasst alle Lebens- und Gesellschaftsbereiche: Viele Menschen gestalten ihre Beziehungen zunehmend auch virtuell und teilen und beziehen ihr Wissen aus dem Internet und den sozialen Medien. In der COVID-19-Pandemie wurde der Stellenwert digitaler Kommunikation wie Messengerdienste oder Videotelefonie besonders deutlich.

Der BeB setzt sich dafür ein, dass Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung in digitalen Lebensräumen sozial handlungsfähig werden. Zumal die digitale Transformation gerade ihnen viele Chancen bietet, z.B. Anwendungen, um eingeschränkte Lese-Schreib-Fähigkeiten zu überwinden oder Assistenzsysteme und Smart Home-Elemente für eine selbstständigere Lebensführung.

Erfahren Sie mehr über die Digital-Agenda des BeB unter
www.beb-ev.de/btw2021

Menschlichkeit stärken

Unsere 6 Forderungen zur Bundes-Tags-Wahl 2021



1. Digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderung und seelischen Erkrankungen

Das Internet wichtig für die Selbst-Bestimmung.

Deshalb fordern wir:

1. Im 9. Sozial-Gesetz-Buch soll stehen:

Menschen mit Behinderung haben das Recht auf digitale Teilhabe.

2. Jeder soll mehr Geld bekommen für Computer und Internet.

3. In allen Einrichtungen soll das Internet kostenlos sein.

4. Schulungen.

Alle sollen lernen:

So benutzt man einen Computer und das Internet.

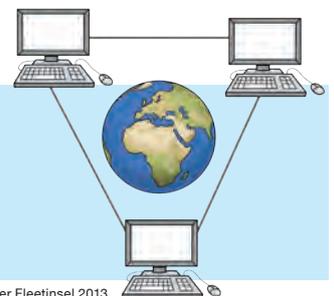
5. Barriere-Freiheit

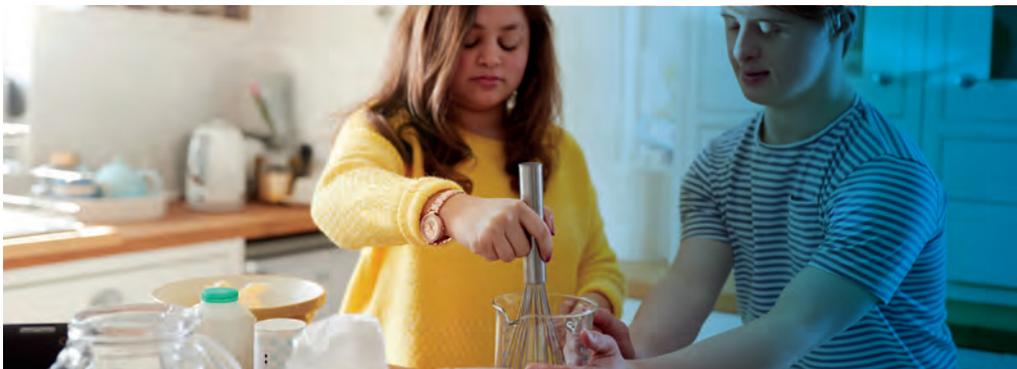
Alle sollen alles gut verstehen.

6. Barriere-Freiheit in der Politik.

Alle sollen politisch mit-reden und mit-bestimmen.

Mehr Infos zu den Wahl-Forderungen in Leichter Sprache
finden Sie auf dieser Internet-Seite: www.beb-ev.de/btw2021





Für ein selbstbestimmtes Leben brauchen Menschen mit Behinderungen nicht nur bezahlbaren Wohnraum, sondern auch Teilhabemöglichkeiten im Quartier.

Die Versorgung der Bevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum ist gegenwärtig eine der größten politischen Herausforderungen. Menschen mit Behinderungen dürfen hierbei nicht benachteiligt werden. Deshalb fordern wir:

1. Bauplanung und Vergabe nur mit Barrierefreiheit

Jedes neue Gebäude soll für jeden Menschen ohne fremde Hilfe zugänglich sein.

2. Bauplanung und Vergabe an sozial-gemeinnützige Angebote knüpfen

Für eine bessere gesundheitliche Versorgung von Menschen mit Behinderung

3. Beteiligung von Interessensvertretungen der Menschen mit Behinderung bei der Bauplanung

Für mehr Unterstützungsangebote und ein fallunabhängiges Quartiersmanagement

4. Energetische Sanierung von bestehenden Gebäuden

Wir fordern ein Ausbau staatlicher Förderprogramme für Sanierung und barrierefreien Umbau.

5. Quote im sozialen Wohnungsbau und bei allen Neubauprojekten

Wir fordern eine Quote für Sozialwohnungen bei allen Neubauprojekten.

6. Änderung der Verbilligungsrichtlinie

Gemeinnützige Unternehmen sollten ebenso wie Gebietskörperschaften ein Erstzugriffsrecht auf Bundesimmobilien haben.

7. Förderung gemeinwohlorientierten Wohnens im Steuerrecht

Inklusive Wohnprojekte für Menschen mit und ohne Behinderung dürfen die Gemeinnützigkeit des Anbieters nicht in Frage stellen.

Bundestagswahl 2021 / Menschlichkeit stärken – unsere 6 Wahlforderungen für 2021

Nr. 2 / Mehr bezahlbarer inklusiver Wohnraum für Menschen mit und ohne Behinderung

Bezahlbarer Wohnraum ist gerade in Ballungsräumen knapp. Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen sind besonders benachteiligt, denn die wenigstens Wohnungen erfüllen die nötigen Voraussetzungen, wie etwa Barrierefreiheit. Auch fehlen vielerorts soziale Angebote wie Tagespflege und Beratungsstellen.

In der Wohnungsfrage sind nachhaltige Lösungen für alle gefordert. Dazu gehört, die bisher unerfüllten Ansprüche von Menschen mit besonderen Bedarfen, wie sie im Art. 19 (umfängliches Leben in der Gemeinschaft) der UN-BRK formuliert wurden, umzusetzen und die politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen stärker als zuvor auf das inklusive Wohnen auszurichten.

Eine der Voraussetzungen dafür ist, Auslandsspekulationen bei der Umgestaltung von Mietwohnungen in Eigentum zu verhindern. Denn ist die Stadt erst ausverkauft, besteht kein politischer Handlungsspielraum mehr.

Ziel sind Sozialräume, in denen Menschen selbstbestimmt zusammenleben können und sich willkommen fühlen. In qualitätsvollen, funktionalen und energetischen Wohnungen. In kleineren Wohngemeinschaften, alleine oder als Paar.

Mehr über unsere Positionierung zum Thema Wohnen- und Baupolitik erfahren Sie unter www.beb-ev.de/btw2021

Menschlichkeit stärken

Unsere 6 Forderungen zur Bundes-Tags-Wahl 2021

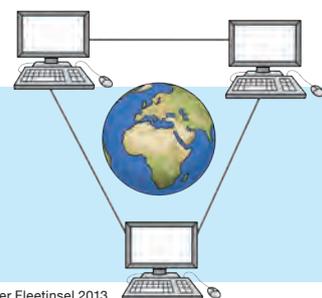


2. Mehr bezahlbare und gute Wohnungen für Menschen mit und ohne Behinderung

Deshalb fordern wir:

- 1. Mehr barriere-freie und bezahlbare Wohnungen.**
- 2. Neue Wohnungen sollen Angebote für Menschen mit Behinderungen haben.**
Zum Beispiel:
Angebote für Hilfe, Beratung und Pflege.
Neue Wohnungen sollen umwelt-freundlich sein.
- 3. Menschen mit Behinderungen sollen Wohnungen mit-planen.**
- 4. Menschen mit Behinderung entscheiden selbst, wo sie wohnen.**
 - In einer Einrichtung.
 - In einer betreuten Wohn-Gemeinschaft.
 - Im betreuten Einzel-Wohnen allein oder als Paar.
- 5. Häuser und Wohnungen sollen modern und umwelt-freundlich sein.**
- 6. Es muss viele neue Wohnungen geben.**
Auch für Menschen mit wenig Geld soll es schöne Wohnung geben.

Mehr Infos zu den Wahl-Forderungen in Leichter Sprache
finden Sie auf dieser Internet-Seite: www.beb-ev.de/btw2021





Erwerbsarbeit ist in unserer Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Sie ermöglicht nicht nur finanzielle Unabhängigkeit, sondern durch sie können wir Wertschätzung und soziale Anerkennung erfahren.

Einiges ist in den letzten Jahren passiert, doch noch immer ist der Rechtsanspruch auf berufliche Teilhabe nicht umfänglich realisiert. Daher fordern wir:

1. Personenzentrierte Beratungs- und Weiterbildungsangebote für die Karriereplanung von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf

2. Streichung des Zusatzes „Mindestmaß wirtschaftlich verwertbarer Arbeitsleistung“ aus § 219 als Zugangskriterium

Das „Mindestmaß wirtschaftlich verwertbarer Arbeitsleistung“ (§ 219 Abs.2 Satz 1 SGB IX) verstößt gegen das Benachteiligungsverbot und muss daher gestrichen werden!

3. Konsequenter und bundesweiter Zugang zu sozialversicherungspflichtiger Arbeit

Mehr sozialversicherungspflichtige Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf!

4. Auskömmliche Entlohnung auch für Menschen mit Behinderung

Auch Beschäftigte mit hohem Unterstützungsbedarf müssen auskömmlich für ihre Leistung entlohnt werden.

5. Konsequente Weiterentwicklung und Einsatz assistiver Technologien

Wir fordern die unbürokratische Finanzierung assistiver Technologien wie Robotik oder Spracherkennungssoftware.

Bundestagswahl 2021 / Menschlichkeit stärken – unsere 6 Wahlforderungen für 2021

Nr. 3 / Vielfältige Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Schwerbehinderung

Die Zahl der regulär beschäftigten Menschen mit Schwerbehinderung und die Beschäftigungsquote haben sich im Zug des Beschäftigungszuwachses der vergangenen Jahre erhöht. Zugleich ist die Zahl der arbeitslosen Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung nahezu konstant geblieben. Die strukturelle Benachteiligung ist damit angestiegen.

Zudem sind immer mehr Menschen in Werkstätten* und Tagesförderstätten beschäftigt, worin sich ebenfalls die Unwilligkeit des Arbeitsmarktes ausdrückt, diese Personengruppe aufzunehmen. Vielfältige berufliche Bildung und eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt sind immer noch die beste Integration.

Die UN-BRK verpflichtet zur Gestaltung von Rahmenbedingungen, die Menschen mit Behinderung einen echten Zugang zu Stellenvermittlung, Aus- und Weiterbildung ermöglichen (Art 27 Abs. 1f). D.h. konkret, dass sämtliche Barrieren abgebaut werden, die der gleichberechtigten beruflichen Bildung von Menschen mit Behinderungen im Wege stehen. Doch noch immer sind Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf weitgehend von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen ausgeschlossen. Das muss sich ändern.

* für Menschen mit Behinderung

Erfahren Sie mehr über die Wahlforderungen 2021 des BeB unter www.beb-ev.de/btw2021

Menschlichkeit stärken Unsere 6 Forderungen zur Bundes-Tags-Wahl 2021



3. Mehr Arbeits-Möglichkeiten für Menschen mit Behinderungen

Menschen mit Behinderungen haben das Recht auf Teilhabe im Arbeits-Leben.

Deshalb fordern wir:

1. Menschen mit Behinderung bekommen Beratungen und Schulungen.

Damit sie ihr Arbeits-Leben besser planen können.

2. Im 9. Sozial-Gesetz-Buch muss stehen:

Menschen mit Behinderung bekommen eine Arbeit

Auch wenn sie viel Hilfe brauchen.

3. Mehr Hilfen durch Technik

Neue Technik soll genutzt werden:

Denn sie bietet neue Arbeits-Möglichkeiten für Menschen mit Behinderungen.

4. Arbeit von Menschen mit Behinderungen muss besser bezahlt werden.

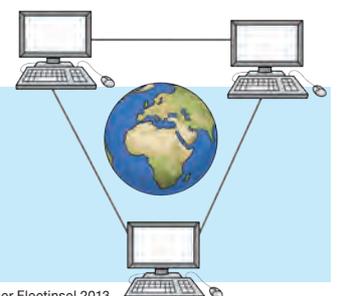
5. Mehr Arbeits-Plätze für Menschen mit Behinderungen.

Arbeit-Geber brauchen mehr Hilfe:

Damit sie Menschen mit Behinderungen Arbeit geben können.

Mehr Infos zu den Wahl-Forderungen in Leichter Sprache

finden Sie auf dieser Internet-Seite: www.beb-ev.de/btw2021





Mit Präventionsmaßnahmen und Verbesserung der Gesundheitskompetenz z.B. bei Ernährung und Bewegung kann den gehäuften Erkrankungsrisiken von Menschen mit Behinderungen wirksam begegnet werden.

Viele gesellschaftliche Kräfte müssen zusammenwirken, um den Anspruch an eine diskriminierungsfreie Gesundheitsversorgung Wirklichkeit werden zu lassen. Daher fordern wir u.a:

1. Ausbau und Sicherung der Prävention für Menschen mit schwerer oder mehrfacher Behinderung

Die Krankenversicherungsträger sollen mehr Präventionsangeboten speziell für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung ausbauen.

2. Abbau der Barrieren in der gesundheitlichen Versorgung

Nur 11% der Arzt- und Psychotherapiepraxen sind in Deutschland barrierefrei. Das muss sich ändern.

3. Finanzielle Absicherung der Sozialpädiatrischen Zentren

Die multiprofessionell arbeitenden Zentren müssen dauerhaft abgesichert sein.

4. Medizinische Behandlungszentren (MZEB) aufbauen und sichern

In den MZEB finden Menschen mit geistiger und schwerer Mehrfachbehinderung eine umfassende Diagnostik und Behandlung. Sie müssen flächendeckend vorhanden sein

5. Sicherstellung der Assistenz im Krankenhaus

Vor allem Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung brauchen eine Begleitperson, die sie im Krankenhaus unterstützt, beruhigt und für sie kommuniziert, damit Ärzt*innen und Pflegepersonal Symptome erkennen und die richtige Behandlung durchführen.

6. Bessere Verfügbarkeit von medizinischen Rehabilitationsleistungen

Nur an 20 Standorten in Deutschland gibt es mobile Rehabilitation. Es braucht flächendeckende Reha Angebote.

Menschlichkeit stärken!

Bundestagswahl 2021 / Menschlichkeit stärken – unsere 6 Wahlforderungen für 2021

Nr. 4 / Diskriminierungsfreie Gesundheitsversorgung für alle

Menschen mit schwerer oder mehrfacher Behinderung haben ein deutlich höheres Erkrankungsrisiko und sind daher häufiger auf Leistungen des Gesundheitssystems angewiesen. Deutschland hat sich in der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) verpflichtet, Menschen mit Behinderung eine umfassende, diskriminierungsfreie Gesundheitsversorgung zu garantieren.

Dabei stellen sich sowohl an die Diagnostik als auch die fachgerechte Behandlung der Betroffenen wegen behinderungsbedingter Besonderheiten hohe Anforderungen. Leider wird auch 10 Jahre nach Inkrafttreten der UN-BRK den besonderen Bedarfen von Menschen mit Behinderung vielerorts nicht ausreichend Rechnung getragen. Während der SARS-CoV-2-Pandemie haben sich diese Unzulänglichkeiten nochmals verschärft.

Es gibt eine ganze Reihe von Hebeln, an denen wir ansetzen müssen, um die gesundheitliche Versorgung von Menschen mit Behinderungen deutlich zu verbessern; Frühförderung, Barrierefreiheit von Arztpraxen, Assistenz bei Krankenhaus-behandlungen und die Förderung von Gesundheitskompetenzen sind nur einige davon.

Die Benachteiligung in der Gesundheitsversorgung sind auch der Grund für die kritische Position von Menschen mit Behinderung und ihren Selbstvertretungsorganisationen in der Diskussion um Allokationskriterien für knappe intensiv-medizinische Behandlungskapazitäten („Triage“).

Menschlichkeit stärken!

Menschlichkeit stärken Unsere 6 Forderungen zur Bundes-Tags-Wahl 2021



4. Gute Gesundheits-Angebote für alle

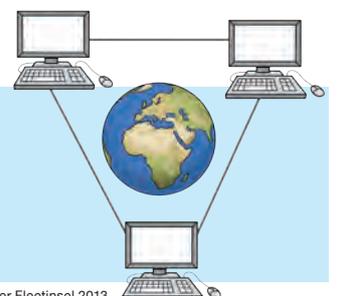
Menschen mit Behinderungen sind besser vor Krankheiten geschützt:
Wenn sie selbst mehr dafür machen können.

Deshalb fordern wir:



- 1. Mehr Gesundheits-Schutz für Menschen mit schwerer Behinderung und für Menschen mit mehreren Behinderungen.**
- 2. Barriere-freie Gesundheits-Angebote:**
Damit Menschen mit Behinderungen Gesundheits-Angebote gut benutzen können.
- 3. Gesundheits-Einrichtungen einfacher machen**
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kranken-Häusern brauchen mehr Wissen:
Das ist für Menschen mit Behinderungen wichtig.
Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen brauchen mehr Infos:
Das wird mit mir gemacht.
- 4. Assistenz im Kranken-Haus**
Menschen mit Behinderungen oder seelischer Erkrankung brauchen eine Assistenz im Kranken-Haus.
- 5. Mehr und bessere medizinische Hilfen für Menschen mit Behinderung und Menschen mit seelischen Erkrankungen**
Es muss auch mehr Hilfs-Angebote für Zuhause geben
- 6. Mehr Pflege für Menschen in Einrichtungen.**
Im Gesetz muss stehen:
Pflege gehört zur Eingliederungs-Hilfe.
Dafür muss es mehr Geld geben.

Mehr Infos zu den Wahl-Forderungen in Leichter Sprache
finden Sie auf dieser Internet-Seite: www.beb-ev.de/btw2021





Immer noch erleiden Menschen in Deutschland durch ihre Behinderung finanzielle Nachteile. Das aber verstößt gegen die UN-BRK.

Eine psychische Erkrankung oder eine Behinderung darf kein Armutsrisiko in Deutschland sein. Daher fordern wir:

1. Regelbedarfsstufe 1 für Bewohner besonderer Wohnformen

Bewohner besonderer Wohnformen werden der Regelbedarfsstufe 2 zugeordnet und damit den in gemeinschaftlichen Haushalten lebenden Leistungsberechtigten gleichgestellt – obwohl sich Synergieeffekte in besonderen Wohnformen nicht nachweisen lassen. Wir fordern daher für sie die Regelbedarfsstufe 1.

2. Bessere Beteiligung der Leistungsberechtigten beim Gesamtplanverfahren

Eine konsequente Beteiligung der Leistungsberechtigten und der Leistungserbringer beim Gesamt- und Teilhabeplanverfahren sorgt dafür, dass der Leistungsberechtigte die Unterstützung bekommt, die er für seine Teilhabe braucht.

3. Reduzierung von Armutsrisiken

Um das Armutsrisiko der Menschen mit Behinderungen aber auch deren Familien zu senken, fordern wir die Anhebung der Grundsicherung. Außerdem sollte die Leistung von pflegenden Angehörigen konsequenter anerkannt werden, auch finanziell.

4. Zugänge zur beruflichen Bildung und Erwerbsarbeit

Bürger*innen mit Behinderung brauchen einen besseren Zugang zur beruflichen Bildung und zur Erwerbsarbeit – und für diese eine auskömmliche Bezahlung.

Menschlichkeit stärken!

Bundestagswahl 2021 / Menschlichkeit stärken – unsere 6 Wahlforderungen für 2021

Nr. 5 / Mehr Teilhaberechte für Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen

Das Armutsrisiko hat in Deutschland einen neuen Höchststand erreicht. Laut Statistischem Bundesamt lebten 2019 15,9 Prozent der Bürger*innen und damit jede*r sechste Bürger*in an der Armutsgrenze (aktuell 1.074 Euro für einen Einpersonenhaushalt). Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen und auch ihre Angehörigen sind davon in besonderer Weise betroffen. Ihr Armutsrisiko liegt bei 20%. Das allein mindert die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben deutlich.

Teilhabe aber ist ein Menschenrecht. Es gilt für alle, überall und in allen Bereichen des Lebens. So wurde es in der UN-BRK festgeschrieben und Deutschland hat sich verpflichtet, diese Teilhaberechte konsequent umzusetzen.

Aus der Perspektive der Menschen mit Behinderungen heißt das, dass sie nicht aufgrund ihrer Behinderung vom Arbeitsleben, von Mobilität, Gesundheitsvorsorge oder politischen Entscheidungsprozessen ausgeschlossen werden dürfen. Ihnen muss mit allen Kräften der Gesellschaft eine Partizipation ermöglicht werden. Das heißt auch, dass sie ein auskömmliches Einkommen bzw. eine auskömmliche Grundsicherung haben.

Erfahren Sie mehr unter www.beb-ev.de/btw2021

Menschlichkeit stärken!

Menschlichkeit stärken

Unsere 6 Forderungen zur Bundes-Tags-Wahl 2021



5. Recht auf Teilhabe stärken

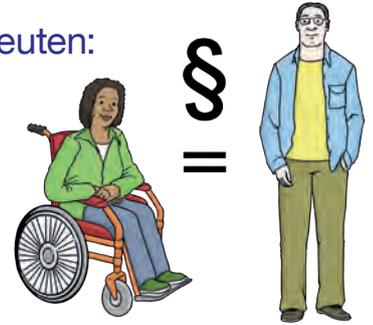
Eine Behinderung oder eine seelische Erkrankung darf nicht bedeuten:
Man ist arm.

Deshalb fordern wir:

1. Armut darf keine Gefahr sein.

Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen brauchen:

- Mehr Geld.
- Mehr Hilfen.



2. Stufe 1 beim Regel-Bedarf für Menschen in Einrichtungen

Menschen mit Behinderung in Wohn-Gruppen sollen die Regel-Stufe 1 bekommen.
Damit sie mehr Geld haben.

3. Gleiches Gesamt-Plan-Verfahren in ganz Deutschland

Im Gesamt-Plan-Verfahren werden Hilfen mit Menschen mit Behinderungen geplant.
Das soll überall gleich gemacht werden.

Menschen mit Behinderung sollen in ganz Deutschland gut leben können.

4. Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Gesamt-Plan-Verfahren

Bei der Planung von Hilfen sollen Menschen mit Behinderungen mit-reden und mit-entscheiden.

5. Teilhabe von Fach-Leuten im Gesamt-Plan-Verfahren

Beim Gesamt-Plan-Verfahren sollen Fach-Leute dabei sein.

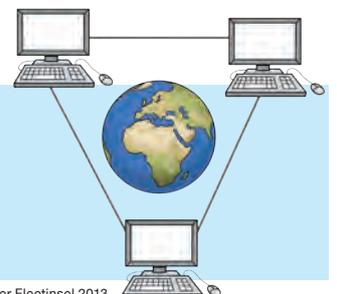
Sie kennen die Rechte.

Sie kennen gute Hilfen für Menschen mit Behinderungen.

6. Menschen mit Behinderung bestimmen immer mit, wenn es um ihr Leben geht.

Mehr Infos zu den Wahl-Forderungen in Leichter Sprache

finden Sie auf dieser Internet-Seite: www.beb-ev.de/btw2021





Der Beruf des Heilerziehungspflegers ist anspruchsvoll und sinnstiftend, höchste Zeit, dass er die Anerkennung bekommt, die er verdient!

Der Bund sollte Länder und Verbände der Behindertenhilfe zu einem Runden Tisch einladen, um u.a. folgende Lösungen zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften der Behindertenhilfe umzusetzen:

1. Öffentlichkeitswirksame Kampagnen, um die Heilerziehungspflege als attraktiven Beruf bekannter zu machen

Für die Erzieher*innen in der Kindertagespflege haben öffentlichkeitswirksame Kampagnen zu mehr gesellschaftlicher Anerkennung geführt. Eine ähnliche Kampagne könnte helfen, Berufe als Fachkraft in der Behindertenhilfe für junge Menschen attraktiver zu machen.

2. Kostenfreie Ausbildung, bzw. mehr Unterstützung der Auszubildenden

Heilerziehungspfleger*innen erhalten in den ersten beiden Jahren keine Ausbildungsvergütung, in einigen Bundesländern muss sogar Schulgeld gezahlt werden. Wir fordern Bund und Länder auf, bundesweit für eine kostenlose Ausbildung zu sorgen.

3. Angemessene Vergütung für Fachkräfte in der Intensiv-Assistenz

Intensiv-Assistenz erfordert große Kompetenz und viel Verantwortung, wird aber oft nicht besser bezahlt. Der Runde Tisch ‚Fachkräftesicherung in der Eingliederungshilfe‘ sollte sich für eine bessere Finanzierung der Leistungen für Menschen mit intensivem Assistenzbedarf einsetzen.

Menschlichkeit stärken!

Bundestagswahl 2021 / Menschlichkeit stärken – unsere 6 Wahlforderungen für 2021

Nr. 6 / Mehr gesellschaftliche Anerkennung für Fachkräfte in der Behindertenhilfe

Fachkräfte in der Behindertenhilfe, Heilerziehungspfleger *innen, Heilpädagogen*innen, leisten Großartiges in ihrem beruflichen Alltag. Sie sind wichtige Fachkräfte. Ihre Tätigkeit ist von zentraler Bedeutung, damit Menschen mit Assistenzbedarfen ihre Teilhabewünsche realisieren können. Mit anderen Worten, Heilerziehungspfleger*innen sorgen jeden Tag dafür, dass die UN-BRK sowie das Bundesteilhabegesetz in Deutschland umgesetzt wird.

In der Praxis kann man daher einerseits eine große Überzeugung der Heilerziehungspfleger*innen feststellen. Andererseits erschweren die gestiegenen Anforderungen, die teilweise schlechte Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie fehlende Aufstiegsmöglichkeiten die Gewinnung von Fachkräften.

Viele Leistungserbringer der Eingliederungshilfe haben zunehmend Schwierigkeiten bei der Besetzung von freien Stellen und Ausbildungsplätzen, so dass in der kommenden Legislaturperiode unbedingt in die Gewinnung dieser für unsere Gesellschaft so wertvollen Fachkräfte investiert werden muss. Bausteine dafür wären mehr gesellschaftliche Anerkennung, die kostenfreie Ausbildung und die Verbesserung der Rahmenbedingungen bei der Intensiv-Assistenz.

Erfahren Sie mehr unter www.beb-ev.de/btw2021

Menschlichkeit stärken!

Menschlichkeit stärken

Unsere 6 Forderungen zur Bundes-Tags-Wahl 2021



6. Mehr Respekt für Fach-Leute in der Behinderten-Hilfe und in der Betreuung von Menschen mit seelischen Krankheiten

Menschen die in der Behindertenhilfe arbeiten sind wichtige Fach -Leute.

Sie helfen Menschen mit Behinderungen.

Ihre Arbeit ist wichtig und wertvoll.

Deshalb fordern wir:

1. Berufe in der Behinderten-Hilfe bekannt und interessant machen

Dann entscheiden sich mehr junge Menschen für diesen Beruf.

2. Die Ausbildung soll kein Geld kosten.

Damit mehr Menschen den Beruf lernen können.

3. Mehr Geld für Fach-Kräfte in der Betreuung

Assistenz-Personen machen wichtige Arbeit.

Sie sind sehr gute Fach-Leute.

Sie haben viel Verantwortung.

Sie sollen mehr Geld für ihre Arbeit bekommen.

Mehr Infos zu den Wahl-Forderungen in Leichter Sprache

finden Sie auf dieser Internet-Seite: www.beb-ev.de/btw2021

